

800,000, 200,000

labr). No. 335. Seite 3V.

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
aufwärts. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 60 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

No. 336.

Bezirks-Verwalter No. 52.

Montag, den 22. Juli.

Bezirks-Verwalter No. 52.

1895.

Abend-Ausgabe.

Die große englische Wahlschlacht.

Unser Londoner Korrespondent schreibt uns unterem
20. d. M.:

Noch ist die große Wahlschlacht nicht beendet, denn kleine
Schwärmchen sind noch in diesem und jenem Winkel des
riesigen Schlachtfeldes anzufinden, aber der Kampf ist schon
sehr zu gut wie entschieden. Die Konservativen haben eine zer-
schmetternde Mehrheit erritten. Gelächert sind ihre Reihen.

selbst dem Wohle des Vaterlandes, d. h. den Verbündeten,
große Opfer gebracht, indem er großmütig darauf verzichtete,
mehr als dreien seiner eigenen Verbündeten in der neuen
Regierung Posten zu sichern.

Deutsches Reich.

* **Gez. und Personal-Nachrichten.** Am 22. d. M. wird
Staatssekretär Dr. von Stephan mit Familie zum Auszug aus
in Rappoltsweiler (Ober-Rhein) eintreffen und im Lohsehotel
(Gartelhof) Wohnung nehmen.

* **Gegen den Hauszwang.** Der Herr Reichsminister hat
an die Regierungen der Bundesstaaten außer Preußen ein Rund-
schreiben gerichtet, in welchem zunächst die Verhältnisse über die
18, namentlich in den großen
Verhältnisse zum Schutze der
und sodann eine Beschreibung
teilen des Reiches solche Miß-
stände andern Stellen Verzeich-
nen Wege dem im Interesse
Wünsche entgegengekommen
sichenden Minister für Handel
an zur Zeit bei künftigen
darüber hat, es und in
der Bundesversammlung durch
den Zahlungsbefehlungen
den Maßregeln hat und
der Maßregeln beauftragt

auf 2 Prozent eintritt. Am Schlusse werden noch 2 neue Artikel
angehängt, denen zufolge die Versicherung der Gewerkschaften
und der Obligationen 10 Jahre beträgt. Der Gewerkschaften wird
i. d. durch die Regierung und einen Gewerkschaftsausschuß
5 Mitgliedern festgesetzt werden. Nachdem nach Samstagabend die
Entscheidung des Reiches erfolgt ist, sollte daselbst
gelingen amtlich veröffentlicht werden. — In der Abendkammer am
Samstag hat die Schlußdebatte hinsichtlich der Konventionen
vorläufig unterbrochen mit großer Mehrheit angenommen. Die Zahl der
serbischen Mitglieder des Monopolschlichtungsausschusses ist auf 5 erhöht worden.

* **Griechenland.** In der Kammer brachte Ministerpräsident
Delmas eine Vorlage ein, durch welche der Ausfuhrzoll für
Korinth um 4 Procent für je 1000 Liter herabgesetzt wird
und die Exportzölle zur Herabsetzung von 15 Prozent der aus-
geführten Korinthen verpflichtet werden. Die Kammer hat die
Vorlage im Prinzip angenommen.

* **Amerika.** Nach aus Havana eingetroffenen Nachrichten
heißt sich Marquis Martinez Campos nach in Spanien, wo sich
General Canales mit 2000 Mann eingetroffen ist. Oberst Albano
mit einem Bataillon wird dort erwartet. Ein entscheidendes Gefecht
mit den Aufständischen steht bald bevor.

Aus Kunst und Leben.

* **Wohltätigkeitskonzert.** Zum Besten der höchst bedürftigen
Witwen und der neuen Kinder des krieglich verunglückten Kriegers
aus Wiesbaden soll am Sonntag, 27. ds. Monats 8 Uhr, im großen
Saal des Hotels „Kaiserhof“ ein Wohltätigkeitskonzert stattfinden,
beim obengenannten Programm auf einen vollen musikalischen
Genuss schließen lassen kann. Mitwirkende sind die bekann-
ten Sängerinnen: Frau Waldhild-Garthe (Soprano),
Fräulein Antonie Bloem (Alt), ferner Fräulein Elisabeth Laugel
(Violoncelle), sowie Herr Opernsänger Vaupe (Bariton) und Herr
Dr. med. Koser (Tenor). Das ausführliche Programm wird durch
Anzeige noch bekannt gemacht. Eintritt 2 1/2 Mk. sind in der
Bücherei von Herrn und Frau Laugel zu haben. Im Interesse
der dort bedrängten Witwen und der neuen unterliegenden Waisen darf
wohl auf eine lebhafteste Teilnahme gerechnet werden.

* **Journalisten- und Schriftstellerkongress.** Aus Heidelberg,
21. Juli, wird gemeldet: Das nächste des Journalisten- und
Schriftstellerkongresses geht am Sonntag, 27. ds. Monats, im großen
Saal des Hotels „Kaiserhof“, an welchem 300 Personen teilnehmen,
ab. Einem ausgedehnten Programm, das in später Stunde das
überwiegende Regenerium launliche Stimmung nicht beeinträchtigt.
Heute Vormittag, 10 Uhr, fand die letzte gesellschaftliche Sitzung statt.
Als Vorort wurde Hamburg für ein weiteres Jahr gewählt. Es
bleibt dem Vorort Hamburg die Bestimmung des nächsten Tages
überlassen. Die Verammlung nahm von der Einladung nach
Berlin dankbar Kenntnis. Neue Sachverständigen werden künftige in
bestimmten Kategorien und dem Vorortwahl unternehmen. Die
Radfahrer erfolgt in Wasser. Hieran reihen sich die Besichtigung des
Schlosses sowie ein Abschiedsessen im Wäldchen.

* **Personalien.** Der „Post“ zufolge hat in Schulpolitik
der in weiten Kreisen als Pädagoge bekannte Professor Heinrich
Bertram.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. Juli.

— **Personal-Nachrichten.** Dem in den Ruhestand getretenen
Rath der Unteramtskreise, Herrn Geh. Reg.-Rath Urdan
ist der Noth Adlersdorf 6. Klasse mit der Stelle verliehen worden.
— Herr Herr J. H. v. Boel in Verbach, früher in Wies-
baden, ist am 20. d. M. sein 50jähriges Geburtsjubiläum.

* **Wahlkampf.** Es wird nach dem Verlauf der Wahlkampf-
gemacht, für die Wahl der Reichstags- und Landtags-
der Preuss. Rheinland-Pfalz-Bezirk eingeleitet wird, so
dass auch die minder gewählten der Wahl seine Beirathung
erleidet, denn jeder Teilnehmer wird an Bord geladener Unter-
kommen finden. Der ganze Ausflug kann aber auch während zurück-
geführt werden; es sind kleinere Schiffe, auch für minder
zahlreiche Personen, zu haben. In der Nacht befindet sich
Rheinland, über den die Ausfahrt der Fahrt in gewohnter
Weise zu einer angenehmen und bequemen gehalten. Eine Regiments-
kapelle begleitet die Ausfahrt und sorgt für Unterhaltung- und
Tanzmusik. Die erforderlichen Teilnehmerkarten können bis
Mittwoch Mittag, 12 Uhr, an der Anstaltskasse gekauft werden.

* **Gedanken.** Alle Menschen mehrten sich für einen be-
sonders erhebenden Verlauf der diesjährigen Schachfeier. Gilt
dieses noch diesmal nicht allein der Wiesbadener Jahresfeier des
Schachschlages, sondern der nationalen Erinnerung an jene große
Zeit und deren Grundsatzhaftigkeit überhaupt. Nehmen doch an den
letzteren alle Deutschen und alle nachwachsenden Generationen
unseres Volkes Theil. Wie anderswärts, so wird daher auch die
Wiesbadener Feier von diesem Bewusstsein getragen sein und die Unter-
stützung aller Kreise unserer Bevölkerung, besonders auch unserer
Vereinsmitglieder, finden, das sich schon so oft bei den früheren Anlässen
unserer Stadt glänzend bezeugt hat und gewiss auch diesmal zu einem
würdigen Verlauf jener Feier beitragen wird. Da es sich in dieser
Hinsicht zunächst darum handelt, derselben die Mithilfe des
deutschen Volkes zu sichern, so hat, wie wir hören, der Festaus-
schuss die Herren Reichsminister der Reichs-Regierung zu einer Vor-
besprechung für Mittwoch d. 23. ds. Monats, um 10 Uhr, im
Saal der oberen Saal der „Stadt Frankfurt“ (Wesergasse)
eingeladen.

— **Das Vogel- oder Königschiff des „Bürger-
Schützen-Corps“** nahm am Sonntag trotz des ungünstigen
Wetters seinen Anfang. Die Schützen verammelten sich um 1 Uhr
in der Restaurations-Raum in der Hermannstraße, holten zunächst
in der bereitgestellten Kasse, Herrn Epibius von Bismarck in der
Wohnung in der Hermannstraße ab und marschirten von da unter
Vorantritt der Schützenkapelle durch mehrere Straßen nach dem
Festplatz „Unter den Eichen“. Für die Belustigung des Festes
spricht der Umstand, dass sich ungeachtet des nicht einladenden
Wetters viele Hunderte an dem Festplatz eingefunden hatten. Um
5 Uhr ein harter Regen eintrat und Alles in das Schützenhaus
führte, musste das Schießen abgebrochen werden. Die dabei mar-
schirte eine Prozession, die die Krone, die die Schützen
Schützenmeister Louis Pienning geleitet. Das Schützenfest
wird heute fortgesetzt und wahrscheinlich erst am nächsten Sonntag
beendet werden.

— **Ein nasser Sonntag** bereitete gestern der lang andauernden
Nässe ein gründliches Ende. Nachdem schon in der voraus-
gegangenen Nacht ein sanfter Landregen niedergegangen war,

gemeldet werden, eine Frühjahrseidung des Bodens mit Kalk soll immer nur da
Nothwendig sein, der nur unvollkommen das im Herbst oder Winter Versäumnis nach-
holt. Stiefelböden aus Anwendung im Frühjahr sind für Kalkboden: schneefreies
Ammoniak, 50 g pro qm, oder für jede beliebige Bodenart: Chlorkalk, 50 g pro qm
Brennstoffe. Für eine sehr feine Frühjahrseidung oder Sommerdüngung wird die Ver-
wendung reiner fongentrierter Nährstoffe, wie phosphoricaurem Kalk, salpeterminerale Kalk
empfohlen. Je 15 g Kalksalpeter, 15 g phosphoricaurem Kalk und 50 g Chlorkalk
pro qm werden in 16 bis 20 l Wasser aufgelöst und diese Lösung für den Baum als
Wasserspray benutzt. Die Anwendung der trockenen Düngemittel geschieht am besten in
der Weise, dass man in der Kronenmitte des Baumes einen freistehenden, nach innen
etwa 1 m breiten Graben von nicht über 25 cm Tiefe abhebt. Mit einem Theil der
ausgehobenen Erde wird die nach der gemessenen Baumhöhe berechnete Düngermenge
gemäß und die Mischung beim Fußboden des Grabens zu unterst eingeworfen, darauf
wird die Mischung mit der übrigen Erde gedekt.

* **Fruchtbaumdüngung.** Der Oberrhein ist in der Schweiz Ob- und
Reinigung der Fruchtbäume an. Die einfachste Düngemethode ist
die Herausnahme des Baumes aus einer schrägen gut ausgebildeten Aue an Ort und
Stelle. So hat man am besten Gemüth dafür, dass der Baum bereits seine sogenannten
„Grübeln“ bringen wird. Das Pfanzloch habe 30 cm Tiefe und 30 cm Durch-
messer; die Aue bringt man bis 10 cm unter die Erdoberfläche. Man schütze sie durch
Sträucher und hinter auch vor dem Zeit von Reife und Reife. Bei dieser einfachen
Erziehungsmethode ist es genug angesetzt, die und da auf feinem und magerem Boden
einen Reifebaum zu pflegen. Der Ertrag besteht in nicht bloß in der Frucht, sondern
hauptsächlich auch im Holz; kleine Stämme werden sehr hoch bezahlt.

* **Der Deutcher.** Mit Recht ist der Deutche als Nährmittel bei der Nähr-
kraft in vielen Leistungen verpönt worden; damit ist aber noch keineswegs gesagt, dass
derselbe wertlos ist. Es genügt nicht, dass einem Organismus nur die Nährstoffe
angeführt werden, sondern die weichen in den Nährstoffmitteln neben vorhandenen
Gehalte haben auch ihre große Bedeutung; sie helfen die eigentlichen Nährstoffe
besser verdauen; besitzen eine hohe bakterielle Wirkung. In diesem Sinne verdient auch
der Deutche bei der Nährkraft Bedeutung. Er fördert die Verdauung der Ver-
dauungsstoffe und führt dem Organismus neben auch geringe Mengen besonders leicht
verdaulicher Nahrung zu, wozu sich zum größten Theil Kohlenhydrate. Sein Gehalt an
Eiweiß ist sehr gering, was schon mit seiner Vereitung mit heissem Wasser aus-
sammenschüttelt. Die Eiweißkörper gewinnen in der Hitze. Die Vereitung des Deutches
ist in Wasser folgenden: In kochendes geschüttelt den wird mit warmen Wasser befüllt
und die Masse, nachdem sie eine Zeit lang gefanden, zum Kochen gebracht und filtrirt.
Die Konzentration hängt vollständig von der Menge des verwendeten Deutches und Wassers
ab, und seine Güte von dieser und von der Güte des Deutches.

* **Einfluss des Entomozoon auf den Milchrtrag der Rühr.** Auf der
Veranstaltung der Cornell University (N.Y.) werden seit 6 bis 7 Jahren alle Rühr
entzogen. Wie aus einer großen Anzahl inländischer Heberläufe hervorgeht, wird
die Produktion auf den Rührern der Rühr und deren Milchrtrag wenig oder
gar nicht ein. In einigen Fällen trat wohl am Tage der Operation und an dem
hierauf folgenden eine Verminderung des Milchrtrages um rund 10 bis 15 Prozent
ein. Bereits am zweiten Tage nach dem Entzogen der Rührer trat der Milchrtrag
in seinem vollen Maße wieder auf und bedurfte keiner besonderen Behandlung. Da das Entzogen
verschiedene Vorteile mit sich bringt, so namentlich das Verlegen von Rührern und Eier
durch Fressen unmöglich macht, sollte es allgemeine Anwendung finden.

* **Schweineversicherung.** Der wichtigste im landwirtschaftlichen Ministerium
ausgearbeitete Vorschlag eines Gesetzes über die Schweineversicherung enthält in seiner
Begründung recht interessante Nachrichten über die mancherlei Schwierigkeiten und
Reine, die sich der Versicherung dieser Viehhaltung widmen. Danach gibt es im
Preussischen Staate nicht weniger als 2075 Lagen. Versicherungen-Rücklagen, welche die
Schweineversicherung betreffen. Von diesen erstreckt sich aber nur bei 41 der Geschäfte-
bezirk über das Gebiet der gesamten Monarchie; die übrigen 233 sind lokale Vereine,
und über diese werden nun nähere Mittheilungen gemacht, die zum Theil recht be-
zeichnend sind. Den Gegenstand der Versicherung bilden bei 190 Vereinen alle Ver-
säule an Schweinen aus irgend welcher Ursache, bei 19 nur Zuchtverluste, während
die übrigen 285 sich auf die Versicherung gegen Epidemien und Fäulen beschränken. Als
Unternehmer wird in 187 Fällen eine einzelne Person bezeichnet, in 139 Fällen ein
Gemeindevorstand (Rath oder Gemeinderat), in 1403 Fällen ein Privat-Verein. Der

ausen Schatz der Reichsregierung
Freunden haben, welche nach geliebter als Feinde sind.
Und nun, wenn man Sie nach ihrer Rückkehr in die
Heimath fragen wollte, was das gläubigste Gefühl für
Bulgarien wünsch, so sagen Sie: Es wünsch dem bulgarischen
Volke Festigkeit im orthodoxen Glauben, Wahrung der guten alther-
lichen Sitten und eine solche Regierung, deren Ziele sich mit dem
Volk am besten im orthodoxen Glauben vereinigen. — Die bulgarische
Deputation reiste Samstag Abend nach Moskau ab. Der Sekretär
des kaiserlichen Wohlthätigkeitsvereins, mehrere Journalisten und Ver-
treter der bulgarischen Kolonie, sowie der kaiserlichen bulgarischen
Subenten gaben der Deputation das Geleit zum Bahnhof.

* **Serbien.** In der Specialdebatte über die Konventions-
vorlage, deren Annahme in der Schlußdebatte bereits gemeldet wurde,
haben noch folgende Gemeldet vor. Ergänzungen und Ver-
änderungen erfahren Artikel 10, betreffend die Stellung der Regierung
kontrolle unter der Oberaufsicht des Staates, Artikel 19,
betreffend die Einzelbestimmungen über die Abtragung der Obligationen
in Deutschland, Frankreich und Oesterreich-Ungarn. Artikel 21 ist
weggefallen. Artikel 22 bestimmt, dass bei Steuerfreiheit der Boos-
tates und Bezahlung aus den Monopolen eine Reduktion der Zinsen

aus immer annehmen. Erfahrung hat uns gelehrt, sagte daselbe,
dass eine solche Mehrheit der Gefahr baldiger Verhinderung
steig ganz besonders ausgelegt ist, und in dem gegen-
wärtigen Falle liegt dieselbe aus freigesetzten Gründen sehr
nahe. Man glaubt in den Kreisen der Liberalen, dass
namentlich Mr. Chamberlain Ursache habe, dass allzu
mächtige Anwesenheit der Majorität zu fürchten, da das-
selbe das Unabhängigkeitsgefühl der Konföderation den
liberalen Unionisten gegenüber leicht zur Untertrüg-
lichkeit anschwellen dürfte. Es hat allerdings nun den
Anschein, als hätten sich die ersten auch allein beschlen
können, und in konservativen Kreisen dürfte man nun
vielleicht Lord Salisbury, namentlich von Seiten vieler
seiner arg zurückgelegten Freunde, Verurtheilung machen, dass er
so viele schone Klement an Mr. Chamberlain und seine vier
Verbündeten verschwendet. Der neue Premier hat aber

ibc). 740, 885. Seite 38.

Wiesbadener Tagblatt.

Erste in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeile für die ersten 60 Pfg., für die nächsten 75 Pfg.

No. 336.

Bezirks-Veranstalter No. 52.

Montag, den 22. Juli.

Bezirks-Veranstalter No. 52.

1895.

Abend-Ausgabe.

Die große englische Wahlschlacht.

Unser Londoner Korrespondent schreibt uns unterm 20. d. M.:

Noch ist die große Wahlschlacht nicht beendet, denn kleine Schärmen sind noch in diesem und jenem Winkel des riesigen Schlachtfeldes anzufinden, aber der Kampf ist schon heute so gut wie entschieden. Die Konservativen haben eine zerschmetternde Niederlage erlitten. Gelächert sind ihre Reihen, und unter denen, die gefallen, befinden sich die hervorragendsten Mitglieder ihrer Partei. Der Earl of Salisbury und Lord Salisbury war mehr, als sich die Unionisten in ihren künftigen Träumen zu denken wagten. Die Nation hat gesprochen und das Treiben der letzten Regierung in unversöhnlicher Weise verurteilt. Bekanntlich Weise verurteilt sie aber, einer alten, lieben Gewohnheit gemäß, jede Regierung, sei sie nun konservativ oder radikal, sobald sich ihr bei den Neuwahlen die passende Gelegenheit bietet. Dafür ist die Nation indes auch ein ganz sonderliches Gewas, wie ich während der letzten acht Tage beobachtete. Zum größten Teil scheint sich dieselbe aus solchen und ähnlichen halbunbewußten Wünschen zusammenzusetzen, die, mit bunten Abzeichen geschmückt, vor den Wahllokalen einen Heidenlärm veranstalten, und außerdem besteht sie offenbar aus Arbeitsteilen, die man nach englischer Sitte in glänzenden Gaudios zu den Armen befördert, wo ungemein wohlthuend aussehende Herren sie in Empfang nehmen, ihnen die Hände schütteln und sie auf die Schultern klopfen. Bis zu ihrer stolzen Bürgerpflicht genügt haben. Bis zum Augenblick verfügen die Unionisten bereits über eine Majorität von 82, und es sind nun noch ungefähr 150 Parlamentariermitglieder zu wählen. Natürlich Weise wird man Alles aufbieten, um wenigstens Sir William Harcourt, dem bisherigen Führer der Liberalen im Hause der Gemeinen, und Mr. Morley Elbe zu sichern, indem man sie nochmals in Distrikten aufstellt, in denen sie gewiß sind, zu siegen. Eine der vollständigsten Erscheinungen auf der parlamentarischen Bühne während der letzten drei Jahre, der sozialistische Arbeiterführer und Präsident der unabhängigen Arbeiterpartei, Mr. Keir Hardie, hat ebenfalls seinen Sitz im Unterhaus verloren und muß sich natürlich geduldi in sein hartes Geschick ergeben. Er war ein einfacher Bergarbeiter, als man ihn i. J. ins Parlament entsandte. Damals erregte er Unwillen und Aufsehen dadurch, daß er im Hause der Gemeinen in seiner Arbeitermütze und auch im Überdies in einem Kufzuge erschien, der nicht zu seiner neuen Umgebung paßte. Er gewann indes bald durch seine Redegewandtheit und unerbittliche Ausdrucksweise allgemeine Beachtung. Ihm verdankt die erst wenige Jahre bestehende unabhängige Arbeiterpartei hauptsächlich ihr Dasein, und Keir Hardie erklärte selbst, daß er mit ihrer Hilfe binnen sechs Jahren, von sozialistischem Genüßgenossen begleitet, nach Westminster zurückkehren werde. Seine diebstahlige Niederlage schreibt er in erster Linie dem Einflusse der Geistlichkeit zu, deren Unwillen er sich vornehmlich dadurch erworben, daß er die staatliche Beaufichtigung von Privatschulen verlangte. Natürlich Weise handelte es sich in diesem Falle nicht um Geistliche der Staatskirche, denn diese, deren Bischöfe so im Oberhaus sitzen, sind selbstredend von den Konservativen ungetrennt. Mit dem Hause der Lords steht die Staatskirche, und mit ihm wird sie fallen, und der größte Fehler, den die Liberalen vielleicht je begingen, bestand darin, daß sie dem Drängen der Wähler, sie von der Staatskirche zu befreien, nachgaben. Dadurch alarmiert, ging die Geistlichkeit der Hochkirche unter Ausbietung aller Kräfte aus Werk, und wie viel dieselbe auch, dank der zunehmenden Volksbildung innerhalb der letzten 25 Jahre, an Boden verloren haben mag, ihr Einfluß ist doch noch immer ein gewaltiger. Die radikal-liberale Presse sieht sehr zu, aber das Maßgebende nicht im Geringsten fesseln, daß es die Opposition seitdem gleichgültig wäre, welcher gewaltige Dimensionen die Majorität der Regierung auch immer annähme. Erfahrung hat uns gelehrt, sagte daselbst, daß eine solche Mehrheit der Gefahr baldiger Zerschmetterung stets ganz besonders angelegentlich ist, und in dem gegenwärtigen Falle liegt dieselbe aus speziellen Gründen sehr nahe. Man glaubt in den Kreisen der Liberalen, daß namentlich Mr. Chamberlain Ursache habe, das allzu mächtige Anwachsen der Majorität zu fürchten, das daselbst als Unabhängigkeitsgefühl der Konservativen den liberalen Unionisten gegenüber leicht zur Unerschrockenheit anwachsen dürfte. Es hat allerdings nun den Anschein, als hätten sich die Herren auch allein beschließen können, und in konservativen Kreisen dürfte man nicht leicht Lord Salisbury, namentlich von Seiten vieler seiner arg zurückgelegten Freunde, Vorwürfe machen, daß er so viele schone Kräfte an Mr. Chamberlain und seine vier Verwandten verschwendet. Der neue Premier hat aber

selbst dem Wohle des Vaterlandes, d. h. den Verbündeten, große Opfer gebracht, indem er großmütig darauf verzichtete, mehr als dreien seiner eigenen Verwandten in der neuen Regierung Posten zu sichern.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Am 22. d. M. wird Staatssekretär Dr. von Lepowitz mit Familie zum Burchgraben in Rappoltzellweiler (Ober-Elb) einreisen und im Badhotel (Carolabod) Wohnung nehmen.

* Gegen den Hausbrand. Der Herr Reichsminister hat an die Regierungen der Bundesstaaten außer Preußen ein Rundschreiben geschickt, in welchem zunächst die Bestimmungen über die ungelobte Gewandlung des Hausbrandes, namentlich in den großen Städten, erörtert und die verschiedenen Vortheile für Käufer und Verkäufer zusammengefaßt sind und dann eine Herabsetzung darüber erbeten wird, ob auch in anderen Theilen des Reiches solche Mißstände im Hausbrande wie in Berlin und anderen Städten vornehmlich bemerkbar geworden sind und auf welchem Wege dem im Interesse des Hausbrandes geltend gemachten Vortheile entgegengetreten werden kann. Auf Verlangen des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe finden im Reichstag, hierauf zur Zeit bei kaiserlichen Reichsregierungen Erhebungen darüber statt, ob und in welchem Umfange eine Aushebung der Hausbrandverpflichtungen entgegen, in ihren Verordnungen bestimmten Maßgaben hat und welche Vorkehrungen zur Befriedigung dieser Wünsche beizuführen werden können.

* Kaiserland in Preußen. Die Statistische Korrespondenz berichtet den Statistiken des preussischen Kaiserthums um die Mitte des Juli wie folgt: Wintermonat 2.6, Sommermonat 2.9, Wintermonat 2.4, Sommermonat 3.1, Sommermonat 3.2, Sommermonat 2.7, Winter 3.1, Winter 3.1, Winter 2.5, Winter 2.5, Winter 2.7, wobei die Ziffern 1 bis 5 die Procente sehr gut, gut, mittel, gering und sehr gering repräsentieren.

* Hausbrand im Reich. Reichsstatistikamt im Reichsstatistikamt. Es ergeben: 1. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 2. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 3. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 4. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 5. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 6. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 7. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 8. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 9. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 10. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 11. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 12. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 13. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 14. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 15. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 16. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 17. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 18. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 19. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 20. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 21. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 22. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 23. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 24. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 25. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 26. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 27. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 28. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 29. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 30. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 31. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 32. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 33. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 34. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 35. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 36. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 37. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 38. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 39. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 40. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 41. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 42. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 43. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 44. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 45. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 46. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 47. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 48. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 49. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 50. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 51. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 52. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 53. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 54. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 55. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 56. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 57. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 58. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 59. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 60. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 61. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 62. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 63. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 64. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 65. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 66. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 67. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 68. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 69. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 70. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 71. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 72. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 73. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 74. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 75. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 76. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 77. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 78. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 79. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 80. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 81. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 82. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 83. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 84. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 85. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 86. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 87. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 88. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 89. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 90. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 91. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 92. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 93. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 94. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 95. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 96. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 97. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 98. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 99. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 100. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 101. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 102. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 103. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 104. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 105. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 106. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 107. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 108. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 109. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 110. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 111. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 112. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 113. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 114. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 115. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 116. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 117. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 118. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 119. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 120. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 121. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 122. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 123. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 124. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 125. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 126. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 127. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 128. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 129. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 130. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 131. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 132. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 133. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 134. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 135. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 136. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 137. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 138. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 139. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 140. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 141. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 142. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 143. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 144. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 145. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 146. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 147. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 148. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 149. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 150. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 151. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 152. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 153. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 154. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 155. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 156. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 157. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 158. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 159. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 160. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 161. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 162. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 163. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 164. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 165. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 166. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 167. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 168. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 169. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 170. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 171. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 172. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 173. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 174. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 175. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 176. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 177. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 178. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 179. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 180. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 181. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 182. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 183. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 184. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 185. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 186. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 187. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 188. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 189. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 190. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 191. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 192. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 193. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 194. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 195. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 196. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 197. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 198. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 199. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 200. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 201. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 202. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 203. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 204. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 205. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 206. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 207. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 208. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 209. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 210. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 211. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 212. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 213. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 214. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 215. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 216. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 217. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 218. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 219. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 220. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 221. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 222. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 223. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 224. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 225. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 226. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 227. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 228. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 229. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 230. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 231. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 232. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 233. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 234. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 235. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 236. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 237. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 238. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 239. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 240. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 241. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 242. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 243. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 244. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 245. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 246. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 247. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 248. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 249. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 250. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 251. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 252. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 253. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 254. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 255. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 256. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 257. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 258. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 259. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 260. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 261. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 262. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 263. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 264. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 265. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 266. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 267. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 268. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 269. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 270. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 271. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 272. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 273. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 274. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 275. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 276. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 277. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 278. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 279. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 280. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 281. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 282. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 283. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 284. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 285. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 286. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 287. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 288. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 289. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 290. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 291. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 292. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 293. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 294. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 295. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 296. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 297. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 298. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 299. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 300. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 301. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 302. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 303. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 304. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 305. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 306. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 307. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 308. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 309. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 310. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 311. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 312. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 313. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 314. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 315. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 316. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 317. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 318. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 319. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 320. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 321. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 322. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 323. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 324. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 325. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 326. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 327. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 328. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 329. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 330. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 331. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 332. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 333. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 334. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 335. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 336. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 337. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 338. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 339. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 340. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 341. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 342. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 343. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 344. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 345. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 346. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 347. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 348. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 349. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 350. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 351. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 352. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 353. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 354. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 355. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 356. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 357. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 358. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 359. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 360. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 361. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 362. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 363. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 364. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 365. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 366. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 367. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 368. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 369. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 370. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 371. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 372. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 373. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 374. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 375. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 376. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 377. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 378. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 379. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 380. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 381. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 382. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 383. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 384. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 385. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 386. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 387. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 388. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 389. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 390. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 391. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 392. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 393. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 394. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 395. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 396. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 397. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 398. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 399. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 400. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 401. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 402. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 403. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 404. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 405. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 406. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 407. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 408. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 409. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 410. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 411. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 412. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 413. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 414. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 415. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 416. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 417. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 418. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 419. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 420. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 421. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 422. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 423. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 424. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 425. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 426. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 427. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 428. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 429. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 430. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 431. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 432. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 433. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 434. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 435. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 436. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 437. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 438. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 439. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 440. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 441. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 442. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 443. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 444. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 445. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 446. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 447. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 448. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 449. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 450. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 451. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 452. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 453. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 454. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 455. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 456. Die Zahl der Haushaltungen (Haushaltungen) 2.845, 457

Bekanntmachung.

Morgen Dienstag, 23. Juli cr.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend und nöthigenfalls den
folgenden Tag, versteigere ich in
meinem Auktionslokale,

Nr. 3. Adolphstraße 3,
nachverzeichnete Sachen, als:

Damen-Costüme von reinwoll.
mod. Stoffen, Blousen und
Jaquetts für Damen, reinwoll.
Kleiderstoffe, Oxford, Flanell,
Herren-Binden, Stroh-Hüte,
Mützen, Herren-, Damen- und
Kinder-Schuhwaaren, Waco-
hemden, Eisenbein- und Blech-
waaren, Roth- und Weißwein,
10 Wille sehr feine Cigarren
öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung.

Wein und Cigarren kommen präcis
12 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Möbel

zu Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen
empfiehlt in großer Auswahl

Johs. Weigand & Co.,
Möbel-Magazin,
Webergasse 31, Ecke Langgasse.

A. Otterson, pract. Hydropath,

Tannusstrasse 47, 1. Et.

Combinirtes Naturheilverfahren. Homoeopathie.

Glinzende Erfolge bei **Geschlechtskrankheiten; Augen-, Magen-, Darm-,
Nieren-, Blasen-, Leber- und Frauenleiden, Gicht und Rheumatismus, sowie Lungen-
schwindsucht.** Zahlreiche von allopath. Aerzten aufgegebene Kranke sind von mir
hergestellt worden. Prospect gratis.

Sprechstunden: Vorm. 9—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

kengl. Hofl.

Warum werde ich mein Nervenleiden nicht los?

Du bist jetzt den richtigen Heilweg noch nicht kennen gelernt und eingeschlagen hast.

Es ist nicht ungewöhnlich, daß der große Meißter Jussell heilbringende Agentien entdeckt, die in des hochberühmten Arztes
Händen eine erfolgreiche Wirkung erzielen. War nicht Brieznitz, der empirische Begründer der Nervenheilkunde, dessen Heilung zum
Wohlhabensort für die Leidenden ward, ein einfacher Bauer? Hat nicht in der Franzosenzeit ein schwedischer Major, Namens Linné
Brandt, eine Behandlungsmethode ins Leben gerufen, die dem Meißter des Heilens bereits ein weites Gebiet erobert hat und die jetzt
Gemeingut aller Völker zu werden beginnt?

Auch auf dem Gebiete der Bekämpfung der Nervenkrankheiten beginnt es Licht zu werden und auch hier ist ein Weg in der
Erforschung begriffen, der in einfacher, naturgemäßer Weise gegen die mannigfachen Formen nervöser Erkrankungen Erfolge zeigt, die
seit 50 Jahren in unveränderter Weise in Anwendung gebliebenen medicinischen Hilfsmittel, wie Brom, Eisen, Arsenik etc. völlig
zu verdrängen im Stande sind. Es giebt eine Menge Menschen, die weder krank noch gesund sind, dabei aber über Unbehaglichkeit in
Leib und Seele klagen, von jeder Art Müdigkeit geplagt werden und sich selbst und anderen, ohne es zu wollen, zur Last liegen. Andere wieder
werden von Angst, Furcht oder Traurigkeit gequält, sind schlaflos oder von wilden Träumen beunruhigt, während dritte mit Kopfschmerzen,
Congestionen, Gedächtnisschwäche, Erregbarkeit und Ohnmachts-Anfällen kämpfen. Die Menschen der Armen endlich leiden an Lähmungen,
Paralysen, Epilepsie. Alle diese Befindlichkeiten der jeden Alters, Geschlechts und Stand angehören, sind die Herolden und mehr oder weniger
die Opfer der Lebensform unserer Zeit.

Wer zu einer dieser Kategorie Leidenden gehört und über das Befinden eines neuen, überraschenden Erfolges (Monat-Nr. 1161) F 10
unterrichtet sein will, adressire an

Frankfurt a. M. bei E. Kanngiesser, Weissadlergasse 3,
beizufolge tollerloser Erlangung einer belehrenden Schrift über Nervenkrankheiten und Schlagflüsse (Vorbereitung und Zeitung).

**„Zum Einmachen“: Sämmtliche Zuckersorten zum billigsten Tagespreis, beste Qualität, ganze und
gemahlene Gewürze, feine Einmachessige, alten Kornbrandwein, ächten
französischen Cognac (Hennessy & Co.) unter aller billigster Preisberechnung empfiehlt
Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und -Brennerei.**

**Königsberger Nordostdeutsche
Gewerbe-Ausstellungen-**

Lotterie

Verantwortlich für den politischen und feuilletonischen Theil: M. Schulte vom Brühl; für den übrigen Theil und die Anzeigen: G. Rotherdt; beide in Wiesbaden.
Notations-Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

**Wetterfeste
Metall-Schilder!**

Wohnung zu vermieten
Möblirtes Zimmer

1. u. 3-sprachig
u. A. M. verkauft 6543

Bureau UNION,
Neugasse 7a, 2.

Wo

man reelle Waare feils billigt einkauft, das
lehrt jeder Besuch in dem Tuch-, Woll-,
Schuhwaaren- und Damen-Confections-
Geschäft von

Eduard Siebert,
Kirchgasse 23.

Gefenstlich m. Inventur habe die be-
launlich niedrigen Preise m. sämtlichen
Waaren, besonders auch der Sommerstoffe, noch
bedeutend ermäßigt. Es bietet sich hiermit eine
sehr günstige Kaufgelegenheit für reelle
Waare.

**W. Kuhnert's
Schwabentod.**

Einziges Radikalmittel gegen

Schwaben und Kakerlaken

von W. Kuhnert, Bonn a. Rh.

In haben in Packeten à 30, 60 und 100 Pf. bei:
A. Berling, Al. Burgstraße 12, C. Brodt, Albrecht-
straße 16, E. Brecher, Kungasse, A. Cratz, Lang-
gasse 29, Fr. Heurich, Heiligs-Druckerei, Oscar
Siebert, Tannusstraße, Willy Gräbe, Webergasse,
Otto Siebert, Kirchstraße, Ed. Weigand, Kirchg-
gasse, H. Roos Nachf., Webergasse, Central-Druckerei
Wilhelm Schild, Friedr.straße 16, G. Stamm,
Delespergstraße 5, J. Frey, Schwalbacherstraße.

Dejet Alle!

Gerren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Sofort 3 Wk., Ueberzieher 4 Wk., Röcke gewendet 6 Wk., sowie
getr. Kleider geeignet und repariert bei H. Kieber, Herren-
Schneider, Schilling 2, Ecke Bahnhofstr. Reichs-Wäcker-Collection.
Schöne große deutsche Dogge bill. zu vert. Johannisstraße 5, Hb.

Unlanterer Wettbewerb!

Vor Kurzem hat der Vorstand unserer Vereinigung
öffentlich bekannt gegeben, daß er eine Commission eingeleitet
habe, deren Aufgabe es sei, gegen unlanterer Ge-
schäftsgefahren jeder Art vorzugehen, um hiesige
solide Geschäfte, sowie das laufende Publikum vor Schaden
zu bewahren.

Zu unserem Bedauern sind wir schon heute genöthigt,
einen solchen Schritt zu thun. Es existirt nämlich seit
einigen Wochen hier, Große Burgstraße No. 17,
ein sogenannter Berliner Schirm-Ausverkauf.
Der Inhaber dieses „Ausverkaufs“ bietet u. A.

Gloria-Nadel-Regenschirme mit Silber-
und **Gold-Ärden** zum Preise von nur M. 2.25

an. Obgleich nun bei jedem eingetragenen Einseitigen kein
Zweifel darüber obwalten kann, daß man Gloria-
Nadelchirme mit **Silber-** und **Gold-Ärden**

zu diesem niedrigen Preise nicht liefern kann, giebt
es doch eine Menge Leute, die solchen Ankündigungen
Glauben schenken und in Folge dessen das betr. Geschäft
aufsuchen und dort kaufen. Hierdurch werden **solide,**

am Platze anständige Geschäfte und das laufende
Publikum geschädigt und dies wollen wir nach
Kräften verhindern. Wir haben deshalb, um uns ein
Urtheil über den vorerwähnten Nadelchirm zu bilden,
sowohl in dem sogenannten Berliner Ausverkauf, als auch
in einem hiesigen Schirmgeschäft je einen solchen Schirm

kaufen lassen. Bei dem Berliner Herrn kostet der Schirm
M. 2.25, bei dem hiesigen Kaufmann M. 1.75. In
der Qualität des Stoffes (es ist kein Gloria, sondern
Baumwollstoff), in den Ärden u. s. w. sind

sich die Schirme vollständig gleich. Die Ärden
sind auch bei Beiden selbstredend nicht aus Gold,
sondern aus einer geringwerthigen, weichen, zinn-
artigen Metallcomposition. Aus dieser Thatsache

geht klar hervor, daß sich der Berliner des
unlanteren Wettbewerbs schuldig macht! Doch
weiter! Der Herr machte unterm 8. Juli öffentlich be-
kannt: Der Verkauf dauert nur einige Tage!

Er hat aber den betr. Laden auf 1 Monat,
event. 1 Jahr gemiethet. Ist das nicht eine
grobe Täuschung des Publikums? Ein Drittes!

Der Betreffende sagt in einer seiner Anzeigen u. A.:
„Wie sehr leistungsfähig ich bin, beweist die Thatsache,
daß hiesige Geschäfte ganze Posten von mir
gekauft haben.“ Diese Behauptung ist in einer uns
vorliegenden schriftlichen Erklärung der hiesigen Schirm-

Fabrikanten und Händler **eine grobe Un-
wahrheit!** Wir glauben durch Vorstehendes den

Beweis erbracht zu haben, daß hier ein
unlanterer Wettbewerb der
denkbar schärfsten Art vor-
liegt und warnen hiermit die

verehrl. Einwohnerschaft un-
serer Stadt und Umgegend
davor, ein solches Treiben zu
unterstützen.

F 390

Wiesbaden, den 19. Juli 1895.

**Der Vorstand
des Verbands selbständiger
Kaufleute**

(Kaufmännische Vereinigung).

Solide Schminke- und couvrante Federwaaren

kauft man reell und am billigsten bei
Ferd. Nackeldey, Wilhelmstraße 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

30steiner Kornbrot pr. Loth 36 Pf.

bei Hermann Neigenand, Kranienstraße 62.

Ein gebr. Krankenfahrstuhl

zu verl. Dienstag Nachm. Telegraphen-Bureau Tannusbadhof.

Mittelrhein. Zeitung

oder **Rheinischer Kurier** (Zah-
gänge 1870 und 1871) zu kaufen oder zu leihen gesucht. Ka-
rriere unter Z. N. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Unsere tüchtige Kleidermacherin, welche nach Pariser Schnitt
und Journalen arbeitet, nimmt noch Kunden an in und außer
dem Hause Al. Burgstraße 2. A. Noll.

Goldenes Medaillon

zum Feilen, mit 2 Photographien, verloren zwischen Friedrich
Chanter (Frohmer) Rheinstraße, Bahnhofstraße, Webergasse. Ab-
zugeben gegen gute Belohnung Kirchgasse 19, Korsetfabrik.

Grünes Portemonnaie in der Dampfheide liegen geblieben.
Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 60, 3.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 336. Abend-Ausgabe.

Montag, den 22. Juli.

43. Jahrgang. 1895.

Um gegen große, schmerzliche Geister gerecht zu sein,
darf man sich nicht an die Vorurtheile halten, von
welchen sie etwa befangen waren.

Renan.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Unter dunklen Menschen.

Roman von E. Schriest.

„Was warst denn wohl Fanne Timm noch in den Wagen?“ fragte Alia, und das Weichen wachte richtig zu rathen: Sieht sich ihre Ohrenamen und das Schloß an der Haartette — es sind zwei in einander gelegte Hände — ja — ich kann es ganz genau.“ So saßen sie noch am Nachmittag länger plaudernd als sonst um den runden Tisch, als Guste mit einem Brief eintrat: „An die Frau Pastorin — aus Indien. Er ist von Charles — ich kenne ja Charles Hand.“ Sie wendeten das Schriftstück mit feinen Annas darauf hin und her — „was nun? Wenn nun noch Charles einen besondern Wunsch ausdrückt, oder Magda noch etwas will — er muß ja um die Zeit bei Magda gewesen sein — was fangen wir an?“

Alia, Du bist die Beste, Du mußt ihn öffnen und lesen. Schicken wir ihn unerschrocken nach, kommt er später an, als die Schweftern von Berlin abreisen. Mutigen würde uns vielleicht zu tadeln haben — erwidert Du ihn und ließ ihn, Alia. Charles wird ihn zur Erhaltung an Mutigen geschickten haben — er kann ja berechnen, daß die Zeit der Abreise ist.“

Alia begab sich in der Mutter Stube, erbrach das Siegel und las den in englischer Sprache geschriebenen Brief: „Die Größe meines Unglücks wird mir nach einer neuen Richtung hin klar, indem ich die mir seit einem Monat und länger lieb gewordene Liebesbriefe „Theure Mutter“ mir nicht mehr erlauben darf; und doch möchte ich mich an dies theure Mutterwort, an das Herz einer edlen und wahrhaftigen Frau, um ihm die ganze Fülle meiner Schuld und meiner Verzweiflung klarzulegen, die mag mich verurtheilen und mich hassen — denn ich häufe Graus und Schmach auf ihr Haupt, und dennoch — vielleicht Niemand außer ihr wird mich verstehen!“

Von heiser Sehnsucht und Liebe getrieben, bin ich als ein überglücklicher Mensch zu Herbert gegangen, um die Schweftern meiner Braut zu sehen. Ich kam und sah — und floh! Ist es rein körperlich — oder bin ich von Sinnen — ich könnte nie diese Frau berühren, mich nie an den Anblick dieser hellen farblosen Augen, dieser roten Haare gewöhnen; sie gleicht in nichts dem Bilde in meiner Vorstellung, in nichts dem, was mir begehrendwerth erscheint! — Und ich floh! Wir sind abhängig von unseren Sinnen, wie sehr wir uns auch gegen diese Wahrheit kränken mögen — Dämonen müssen sich verortet haben — damals oder jetzt? Fiebernd, unfähig zur Arbeit, tranken habe ich wochenlang gelebt mit einem Märchenbilde vor Augen — so deutlich habe ich dieses Kind gesehen, daß ich es malen konnte! Wann war ich krank? Damals? oder bin ich es heute? Ich floh vor meinem Bruder, der wie kein seine Hand gegen mich aufhob — Flüche von den bebenden Lippen stießen! Ich floh in die Finsternis des Forstes! Ich rang mit meinem Gott, ich wollte mich tödten! Ich hatte meinen Gott verloren und mein unsterblich Theil!“

Eine Nacht, einen Tag und wieder eine Nacht bin ich umher getriert — ich bin den Thieren des Waldes begegnet und über Schlagen hinweggeschritten — es war, als ob

das Zeichen der Verzweiflung auf meinem Angesicht sie von mir scheuchte; ich bin ihnen nicht ausgewichen, ich war mir ihrer Erscheinung erst bewußt, wenn ich längst darüber war; so bin ich hier in ein einfaches Haus gekommen, in mir fremder Gegend, aber wie ein Befehl Gottes trieb es mich hinein, um Ihnen zu schreiben und die Wahrheit zu sagen. Ich bin innerlich nun ruhig und klar — wie eine schwere Krankheit ist die Wildheit der Sehnsucht und der Jörn aber mich selbst von mir gewichen — und ich darf Sie nicht täuschen, die Sie mir so edel und großherzig vielleicht Ihr Liebestes anvertrauen wollten! Vielleicht auch lehnien Sie mich ab, und es bedurfte nicht dieses Briefes! Aber ich will das Unglück, das ich angerichtet habe, nicht durch Schweigen vielleicht unrettbar machen — ich wäre dann schlecht — so schlecht wie es wäre, eine Frau zu nehmen, der ich bis zu krankhafter Empfindung abgesehen bin, der ich niemals Liebe geben könnte, und der ich das eigene, fordernde und berechtigte Leben verblüthen würde! Und darum, gekränkt in Schmerz und Trauer, muß ich nun sprechen: Komme nicht zu mir über Länder und Meere — der Ruf war falsch, den Du vernommen, er hat nichts mit dem Willen Gottes zu schaffen — ein Dämon hatte ihn mir auf die Lippen gelegt, Dich und mich zu verlocken! Gott war es, der mich in das Haus meines Bruders entführte, der mich sagen lehrte: „Vergelt, o vergelt, ich habe Dich und mich getäuscht“, und Gott, der in die Herzen sieht, weiß wie grausam ich leide unter dem, was mir die Pflicht gebietet! O, daß ich Verschuldung in Ihrem Herzen fände, dann wird auch der Tag kommen, wo Sie mir sagen werden: Ich verzeihe Dir — und erst wenn dieses Wort mir, vielleicht nach Jahren erst, von Ihrer Hand wird, von der Mutter des jungen Kindes, an das ich nie im Leben denken werde, ohne in Demuth meine Stirn zu beugen, erst dann wird Ruhe in diese Brust zurückkehren. Charles Will.“

Eine Weile sah sie über das schneidende Blatt gebengt, das eine Verurtheilung zu Schmerz,ummer, Trauer und Schreck enthielt, wie sie kaum größer zu denken war; dann legte Alia den Brief zusammen, erschloß den Schreibisch der Mutter und schickte an den Missionsprediger Schreier in Berlin: „Ich wage nicht, dies fürchterliche Geheimniß meiner unglücklichen Mutter in die Hand zu legen — vielleicht hat Gott gewollt, daß Sie abermals unter Veräther und Helfer sein sollten und darum zugefassen, daß die Vermuthen in Ihrem Schatz sind, in dem Augenblick, da der Schlag des Schicksals sie treffen soll.“ Sie schloß, adressirte und siegelte und sandte Guste unverzüglich mit dem Trennungsbefehl zum Post.

Als sie zu den Schweftern zurückkehrte, weiß im Gesicht, die Lippen bläulich, säßen sie zusammen. „Es ist nichts, meine Schweftern, mir ist nicht wohl stündlich — auch der Brief war so aufregend — es ist doch eine schwere Zeit — Gott scheide uns Allen bei. Es stand auch etwas darin, was für die Mutter allein bestimmt war, darum fragst mich nicht — es ist schon zu viel, daß ich es weiß.“

Und so gelangte der Brief Charles in die Hände des Geistlichen; anfänglich war er wohl tödtlich erschrocken und erschüttert. Aber ihn verließ nie ein ausgezeichneter Gottvertrauen und eine große Heilseigenenheit.

Die jungen Damen waren noch in der Stadt mit Einflüssen beschäftigt, besonders für den Komfort der Reise selbst — ihre großen Kisten und Gegenstände waren schon nach Hamburg vor wenigen Stunden voraus expedirt worden, die Wägen für die Heilfahrt bestell.

Frau Arnoldi saß neben der Pastorin Kreischmer plaudernd im Sopha, wie sie damals neben Magda gelesenen hatte, als Herbert eintrat und sie das beschämende Gefühl hatte, er könne ihre Unfähigkeit mißverstehen und gering von ihnen denken. Sie erzählte vom Bild der indischen Brüder, und wie herrlich Gott Alles gestift.

Der alte Pfarrer hörte ein Weisendes still zu, dann wies er hin: „Indien ist weit — die Reise lang — selbst wenn

es nun anders käme und Julchen sich nicht verheirathete — es wäre doch eine Freude, vielleicht würde es auch zum Glück für Alle, daß die Kinder diese herrliche Reise machen.“

Zu kluschen war sie nicht, und unter seinen Worten erblickte sie, und die zwei roten Fiedeln erschienen auf ihren schmalen Wangen: „Wenn etwas vorgefallen ist — ich bitte um die Wahrheit.“

„Ja“, sagte er, „aber lesen Sie, ich bitte darum, mit dem festen Willen, daß die Kinder doch abreisen; Alia hat recht, wenn Sie es auch in anderem Sinne meinte, dies ist Gottes Fingerzeig: Weil sie Alle abgereist sind, — weil die Sachen schon voran geschickt sind, weil Julchen nicht elend gemacht werden soll — darum müssen sie reisen!“

Die alte Frau bestand nun in Wahrheit die schwerste und verhängnisvollste Stunde ihres Lebens; sie nahm den Brief Charles, aber sie sah noch nicht die Schriftzüge und fragte mit tonloser Stimme: „Ist Charles tot?“

„Nein — aber für Julchen Schlimmeres als sein Tod!“ Und er sah nun, wie sie diesen Brief von Anfang bis zum Ende las, ohne einen Ausruf, ohne ein Wort der Unterbrechung.

Sie ist wohl eine besondere Frau, auch eine von Gott begnadete —, dachte der Pastor voll Bewunderung; aber noch mehr erlaunte er, als sie den Brief langsam mit ihren weißen, freilich nun stark bebenden Händen aufzusammelte und glatt streich; dann sagte sie leise:

„Ich kann nicht jedes Wort verstehen, aber ich habe den Inhalt vollkommen begreifen; und wenn es so ist — so groß auch das Unglück für uns Alle sein mag, er hat recht gethan, uns nicht verheirathen zu lassen; er hätte sie ja auch kommen lassen können und forgeschen, oder sich tausend Gründe erfinden — er mag ein heftiger und leidenschaftlicher Mensch sein, aber er ist wenigstens ein ehrlicher — und darum, ach, darum erst recht beklage ich, daß Julchen diesen von ihr schon so sehr geliebten Mann nun verloren hat!“

„Ja, ja, liebe Freundin — aber abweisen soll sie doch — sie ist doch zu schade, um hier so an den Abelschichten der ganzen Freundschaft zu Grunde gehen zu sollen — sie ist noch zu jung, um sich gefast mit diesem großen Schicksal abfinden zu können; ich gehe noch weiter: Julchen darf gar nichts von diesem Briefe erfahren, nur Cornelia dürfen wir den Inhalt nicht vorenthalten. Die lange Reise, das Wiedersehen der Schweftern — eine so neue und gänzlich fremde Umgebung, die helfen ihr da drüben besser über den Schicksalschlag weg, der sie hier vernichten müßte; und hier schweigen wir gänzlich.“

Einen viel heftigeren Kampf gab es mit Cornelia, als sie die Wahrheit erfahren hatte; sie wollte nicht reisen, und es bedurfte der ganzen Ueberredungskunst und Autorität des Pfarrers, bis ihre völlige Unterwerfung unter seinen Willen gewonnen wurde.

Schließlich war die Abschiedsstunde nun gekommen, und für Alle, außer für Julchen, mündete sich zu dem großen Trennungsschmerz eine martierende Beunruhigung; und verführte es auch Julchen mit dem Vorgefühl eines unbekannten, ihr bevorstehenden Unglücks, als der Pastor ihr die seltsam scheinenden Worte mit auf den Weg gab: „Nimm an, meine Tochter, Gott habe Dich zu seinen besonderen Zwecken erwählt: Ihr macht eine monatelange Reise, sollt Gefahr und Entbehrungen aller Art bestehen, da schwebt zwischen Epp und Reichthum der euren finsternen Mächte Hand!“ — und was Du als eine geführte Zukunft Dir erträumst, kann ich ganz anders gestalten — denn der Menschen Herz ist wandelbar! Du müßtest auch das auf Dich nehmen — darum richte Deinen Sinn von der Unglückseligkeit all unserer vorgestellten Ziele auf den hin, dessen Liebe unumwandelbar, dessen Güte wahrhaft ewiglich, und der Dir ein Freund ist über alle Deine Freunde.“

(Fortsetzung folgt.)

Anteilige Anzeigen

Versteigerung von Bauplätzen.

Montag, den 26. August d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen die nachstehenden, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Bauplätze:

- Parzelle 1: 3 ar 1,75 qm Gebäudefuß an der Schwabacher- u. Mauritsstraße, zwischen Johann Friedrich u. der Parzelle No. 2;
- Parzelle 2: 3 ar 13,50 qm Bauplatz an der Mauritsstraße, zwischen den Parzellen No. 1 und 3;
- Parzelle 3: 3 ar 12,75 qm Bauplatz an der Mauritsstraße, zwischen den Parzellen No. 2 u. 4 u. Friedrich Petermann;
- Parzelle 4: 1 ar 27,50 qm Gebäudefuß an der Kleinen Schwabacher- u. Mauritsstraße, zwischen Friedrich Petermann und der Parzelle No. 3.

im Stadtbaue dahier, auf Zimmer No. 55, öffentlich meistbietend veräußert werden.

Der Situationsplan und die Bedingungen liegen an der erwähnten Stelle während der Vormittagsstunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1895.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll der Ertrag der Hofschänkenbäume in der Mäurer-, Werk- und Kapellenstraße, im Herenthal, bei den Schiedhallen an der Mauritsstraße und in der Woldehölle, von der Woldehölle bis zur Woldehölle, auf fünf Jahre im Rathsauss hier, Zimmer No. 54, meistbietend veräußert werden.

Wiesbaden, den 17. Juli 1895.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Bekanntmachung.

Samsdag, den 27. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, werden auf der neuen Gießerei:

- 10000 Rilo altes Gießen,
- 1700 „ „ Schmiedeseilen,
- 250 „ „ Blech,
- 625 „ „ Messing,
- 100 „ „ Zinkblech,
- 50 „ „ Kupfer

öffentlich meistbietend veräußert.

Die der Versteigerung zu Grunde liegenden Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 20. Juli 1895.

Der Director der Hütten- und Gießerei. Muehl.

Jagd-Verpachtung.

Samsdag, den 27. Juli 1895, Nachmittags

2 Uhr, wird die hiesige Jagd, bestehend aus 525 ha Feld und Wiesen und 250 ha Wald, auf hiesiger Bürgermeisterei auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Eisenbach (bei Bahnstation Niederfelders),

den 9. Juli 1895.

Der Bürgermeister.

Scherr.

Nichtamtliche Anzeigen

Für empfindliche Füße!

Nur elegante Ausführung von Schuhen (unter Sitz), Herren-Schneidern u. „Pieds von Art. 280. Damen-Schneidern u. „Pieds v. Art. 2. Kein Unnützer. Reparaturen sein u. bill. 4. von der Reide. Schuhmacher, Eisenbergstraße 7. Westhof im 3. Stock Hinterhaus, nicht Portiere.

Das Regiment Herzog von Holstein (Holsteinisches) No. 85

drabstallat die 25-jährige Wiederkehr seines Ehren-tages, des

Schlachttages von Gravelotte

(am 16. und 18. August)

festlich zu begehen. Die Frier des Offizier-Corps findet am 16. im Lodschlager der Wehr, diejenige der Unteroffiziere und Mannschaften am 18. August in den Garaischen Bredoung, Remundthum und Ait Hall. Alle ehemaligen activen Offiziere, sowie die Reserve- u. Landwehr u. Sanitäts-Offiziere, welche als solche den Feldzug 1870/71 beim Regiment mitgemacht, bezücheln auch die ehemaligen Offiziere, welche im Regiment an diesem Feldzug Theil genommen haben, werden, sofern sie an dieser Feier sich zu betheiligen wünschen, gebeten, ihre Adressen, die Unteroffiziere auch die Garaischen, spätestens bis zum 1. August d. J. dem Geschäftszimmer des Regiments mitzutheilen.

Reg. Roether. F 61
Oberst und Regiments-Commandant.

Medico-mechanisches Institut

(System Zander).

5291

Anstalt für die gesammte Orthopädie, Heil-

gymnastik u. Massage.

Mainzerstrasse 9.

Dr. F. Staffel.



Deutscher
* die ganze Fl. Mk. 1.75
*** " " " 2.25
**** " " " 2.50
***** " " " 3.-
line vieux " " 4.-
halbe Fl. kosten 20 Pf. mehr
wie die Hälfte einer ganzen.
(K. 261/7) F 107

Käuflich bei Herren

Ferd. Alexi, Michelsberg,
C. Brodt, Albrechtsstrasse,
Peter Enders, Schwalbacherstrasse,
Karl Erb, Nerostrasse,
F. Frankensfeld, Gustav-Adolfstrasse 9
Valentin Groll, Schwalbacherstrasse 7
Jean Harb, Nollgasse,
W. Jomann, Kirchgasse 7,
W. Jung Wwe., Adolphstrasse,
M. B. Kappes, Dohlestrasse 31
A. Kray, vorm. Noll, Herrgartenstrasse,
Louis Klemm, Nerostrasse,
F. Kiesel, Röderstrasse,
F. Kitz, Rheinstrasse,
C. Kramb, Römerberg,
Fr. Laupus, A. Wirth Nachf., Ecke Kirch-
gasse und Rheinstrasse,
Louis Lendle, Stillestrasse,
F. Nagel, Nerostrasse,
Phil. Schiller, Kirchgasse,
Fr. Schmitt, Wörthstrasse 16
Carl Uminger, Steingasse,
A. Weiss Wwe., Oranienstrasse 50.

Butter, Eier.

Empfehle von heute ab allerfeinste Centrifugen-
Thee-Butter in Stücken zu 1/2 Pfd. 60 Pf., feinste
Thee-Butter vom Bad Pfd. 1.10. Garantiert
täglich frisch durchgeführte Lakt. Eier zum billigsten
Tagespreis.

Jos. Hornung & Comp.
13. Säuerstraße 13.

Zum Einmachen.

Zucker in allen Sorten
zu den billigsten Preisen (von 24 Pf. pro Pfund),
feinsten Einmach-Essig, sowie Gewürze empfiehlt

J. C. Bürgener Nachfolger,
Seilmundstraße 35. 8592

Salatöl u. Fette.

Reinst. französl. Öl in 1/2 und 1/4 Maß,
Olivenöl, vierge extra, in 1/2 und 1/4 Maß,
gewöhnl. Salatöl in jedem Quantum,
Schweineschmalz, garantiert rein, per Pfd. 70 Pf.,
Speisefett per Pfd. 60 Pf., Rollenfett per Pfd. 50 Pf.,
empfehlen
P. A. Diebstach,
Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße.

Stearinkerzen.

garantiert rein, 1 gewogenes Kilo Pfund
45 Pf.

Feinste Toilette-Abfallseife 8 Stk
(1 Pfund) 40 Pf.

Rechte Kölner Seife 6 Stk (1 Pfd.)
50 Pf.

Rechte Kölner Mandelseife 1 Stk
18 Pf., 3 Stk 50 Pf.

Rechte Kölner Olivenseife 1 Stk
18 Pf., 3 Stk 50 Pf.

Dr. Stark's Stern-Seifen 1 Stk
30 Pf., 3 Stk 85 Pf.

Lilienmilch, Weizen- u. Maiglöckchen-
seife 1 Stk 25 Pf., 3 Stk 70 Pf.

Oden's in allen Größen 10, 25, 40, 50,
60, 75 Pf., 1. - bis 3 Mk. 7901

Große Auswahl

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Haar-
bürsten, Fäustelbürsten, Stab-
bürsten, Fäustelbürsten, Stab-
bürsten, Handspiegel, Taschen-
bürsten.

P. Sieberling,

Ecke der Gold- und Langgasse.

Die besten

und wichtigsten Sorten von
Sumpff 40 Pf. empfiehlt
F. Kaiser, Wörthstraße 2.

Vorzügl. selbstgefeilter Apfelschwein

per 10 Stk. 28 Pf., von 10 Stk. an 20 Pf., frei in's Haus
abgegeben
W. Wenzel, Albrechtsstraße 2. 7490

Kaiser-Gelee, Marmelade

(Vorzügl.) à Pfund 25 Pf.,
Gimbeer-, Aprikosen-, Orangen-Gelee à Pfund 40 Pf.,
Erdbeer-Gelee, zu Marmelade 10 Pf., bei 10-Pfund-
Kisten entsprechend billiger. 8110

Molkerei Gg. Fischer, Wöhrstraße 31.

Schneekaugen 10 Pf., bestes Käse- u. Geflügel
J. Kahl, gep. Heilgasse, Wöhrstraße 2



**Aechter
Tramplor-Kaffee**
ist anerkannt der beste
Kaffee-Zusatz.
C. TRAMPLER,
Lahr i. Baden.
Gegründet 1793.
Mit der goldenen Medaille
primiert Dresden 1894.
(P. n. 229/5) F 30

Empfehle

I. Wöchnerinnen: Bettunterlagen, Irrigatoren, Clysterspritzen, Verbandstoffe, Stechbocken, Brusttütchen, Milchpumpen, Mutterlauge, Wundschwämme.
Kranke: Eisbeutel, Halsbeutel, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinlachen, Gattaperechastoff, Sponsoren, Glasprizen, Plastrückerlampen, Badeschwämme.
und Kinder: Mutter's Kinder-nahrung, Nestle's Kindermehl, Kaffee's Kindermehl, Valentin's Fleischsaft, Nahrung, Cacao, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderlachen, Kindersäugen, Neuer Medicaal-Lebertran, Garantirter reiner Milch-zucker.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Artikel zur Krankenpflege.

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Einnachbüchsen u. Gläser,
anerkannt bestes System,
Messing-Einkochkessel,
Soft- und Fruchtpressen,
sowie 8331
Bohnen-Schneidemaschinen
empfehle zu billigsten Preisen das
Haus- u. Küchengeräte-Magazin
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Elegante Gravirungen
in allen Metallen,
sowie in Elfenbein, Horn, Glas etc.
Liefert billig und schnell die
Graviranstalt von F. Lehmann.
Langgasse 3, 1 St.,
nahe dem Michelsberg.

Gustav Collette,

5. Louisestrasse 5,
empfehlen sich zur

Anfertigung jeder Art Rahmen u. dergl.
Decorations-Gegenstände. 8057

Solide Arbeit. Billige Preise.

Albrechtsstraße 2, 2 St., freundl. möbl. H. im. d. v. m.
Zimmermannstraße 8, d. 2 t., erh. H. d. v. m. 4808

Zwei Suspectoren

für Hecken-Raffan und Zarnschadt von einer Mittärdienst-
und Aussteuer-Versicherung-Gesellschaft gegen ausstehen-
de Besizer gesucht. Herren, welche sich über Verlässlichkeit und
Erfolge in dieser Branche ausweisen können und mit den Be-
hältnissen oben bezeichneten Bezirks vertraut sind, wollen Offerten
an T. H. 122 im Tagbl. Verlag niederlegen.

Seid barmerzig!

Nach die Blätter ist bereits bekannt geworden, von welchem
schweren Unglückschlag der Kaiser Wilhelm II. von hier
am 9. Juli betroffen wurde. Bei Ausübung seines Verweises
in einer Wiesbadener Gasse erlitt derselbe durch einen Unfall
bedauerliche Brandwunden, doch bei ruhiger, frischer und gesunder
Wann nach qualvollen Schmerzen zu folgenden Worten: Ich habe
Seinen in blühender Kraft und Gesundheit, eine Witwe mit neun
Kindern im Alter von 10 Jahren bis 4 Wochen. Zwei
davon sind erst und der Sohn (ein Mädchen) und drei sind jünger. Irge-
welches Vermögen oder Besitztum ist nicht vorhanden, ja es
mangelt dieser schon mitunter am Allermittelstehenden, was bei
der so zahlreichen Familie und dem Verdienste des Mannes von
3 Mt. täglich erklärlich ist. Jetzt aber fehlt die Familie vor dem
reinen Nichts. Einige Zusammenhänge haben für die ersten Tage
gehoben und für weitere hoffen wir auf einige Hilfe der Unselb-
ständigkeit. Die Noth ist aber augenblicklich so groß und wird
auch später nicht ganz gehoben werden und so werden wir uns wie an die
Glieder der eigenen Gemeinde, so an einen weiteren Kreis um
Hilfe. Die nachste Schilderung der Thatigkeiten wird genügen,
darüberhinaus werden zu bewegen, unsere nachgedrängte Bitte
nicht unversucht zu lassen und für die Verhinderung, Schweres
ein Opfer der Noth zu bringen.
Geben jeder Art nehmen dankbar an die Unterzeichneten und
der Verlag des Wiesbadener Tagblatt.
Wiesbad, den 19. Juli 1893.

Jäger, Watter.

Seulberger, Bürgermeister.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 22. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lüstner.
1. Ouverture zu „Nobuadnezar“ Verdi
2. Regrets-Espérance, Gavotte Michels.
3. La Czarine, Mazurka russe Ganno.
4. I. Finale aus „Oberon“ Weber.
5. Ouverture zu „Der Cid“ Cornet.
6. Träume, Studie zu „Tristan und Isolde“ Wagner.
7. Am Wörther See, Kärnthner Walzer Kossak.
8. L. ungarische Rhapsodie Liszt.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lüstner.
1. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
2. Drei Sätze aus der Gipsy-Suite German.
3. Aufzählung zum Tanz, Rondo Weber-Berlin.
4. Souvenir de St. Petersburg, Concert-Polka
für Cornet à pistons O. Böhma.
5. Ouverture zu „Phädra“ Massenet.
6. Walcher's Freilied aus „Die Meistersinger
von Nürnberg“ Wagner.
Paraphrase für Violon von A. Wilhelm.
Herr Concertmeister Selbst.
7. Fantasia aus „Die verkaufte Braut“ Smetana.
8. Berislinsky-Marsch Joh. Strauss.

Gericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 14. bis incl. 20. Juli 1893.

	2000 Pfund Gew.	1000 Pfund Gew.	2000 Pfund Gew.	1000 Pfund Gew.
I. Fruchtmarkt.				
Woggen . p. 100 R.	18 10	13	Ein Dahn	1 60 1 20
Quers	100		Ein Dahn	2 — 1 40
Stroh	100	3 00 2 60	Ein Gerbstein	
Gerst	4 40	3	Ein Dahn	
II. Viehmarkt.				
Heute Ochsen:			Ein p. R.	2 80 1 40
I. Linal. p. 50 R.	72	70	Heute	2 80 1 60
II.	70	68	Heute	— 80 — 40
Heute Kühe:			IV Stroh u. Heu.	
I. Linal. p. 50	66	62	Schwarzbrod:	
II.	62	58	Langbrod: p. 0, R.	14 — 12
III. Schweine p.	1	— 90	Langbrod	48 — 42
Heute	1 30	1 20	Langbrod	15 — 13
Kühe	1 40	1 20	Langbrod	8 — 45 36
III. Viehmarkt.				
Ochsen	2 80	1 00	Heute:	
Kühe	1 70	1 35	a 1 Heute:	— 8 — 3
Heute	1 70	1 35	b 1 Heute:	— 8 — 3
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	
Heute	1 70	1 35	Heute	